

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

19.06.2024

Geschäftszeichen:

I 42-1.3.73-32/23

Zulassungsnummer:

Z-3.73-2257

Geltungsdauer

vom: **19. Juni 2024**

bis: **19. Juni 2029**

Antragsteller:

Adfil nv

Industriestraat 39

9240 ZELE

BELGIEN

Zulassungsgegenstand:

Beton mit Polymerfasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish"

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Dieser Bescheid umfasst vier Seiten und eine Anlage mit zwei Seiten.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

Der Zulassungsbescheid erstreckt sich auf Beton nach DIN EN 206-1¹ in Verbindung mit DIN 1045-2² unter Verwendung der Polymerfasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish".

Für die alkalibeständigen Polypropylen-Makrofasern (PP-Fasern) "Durus S500" und "Durus EasyFinish" nach DIN EN 14889-2³ erfolgt die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit nach dem System "1". Die PP-Fasern werden lose oder in gebündelter Form (Dosierverpackung "Puck") geliefert. Die Lieferform "Puck" kann verwendet werden, wenn der Nachweis nach Anlage 1 geführt wird.

Die Polymerfasern "Durus S500" werden in 30, 40, 48 und 55 mm Länge hergestellt. Die Polymerfasern "Durus EasyFinish" werden in 40 mm Länge hergestellt.

Für den Beton ist die Wirksamkeit der PP-Fasern als statisch wirksame Faser in Bauprodukten, für deren Verwendung jedoch eine gesonderte allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder Zustimmung im Einzelfall erforderlich ist, nachgewiesen.

Bauprodukte aus dem Beton, bei denen die Festigkeitseigenschaften der Fasern statisch in Rechnung gestellt werden, bedürfen einer gesonderten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder einer Zustimmung im Einzelfall.

Der Beitrag der Polymerfasern zum Tragwiderstand eines Faserbetonbauteils ist temperatur- und zeitabhängig und ist durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder eine Zustimmung im Einzelfall nachzuweisen.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Soweit im Folgenden nicht anders bestimmt gilt DIN EN 206-1¹ in Verbindung mit DIN 1045-2².

2.2 Die Zusammensetzung des Betons mit den PP-Fasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish" ist stets aufgrund von Erstprüfungen entsprechend DIN EN 206-1¹ in Verbindung mit DIN 1045-2² festzulegen. Hierbei sind auch das Mischverfahren, die Faserlänge und der Fasergehalt aufeinander abzustimmen.

2.3 Hinsichtlich der Eigenschaften der PP-Fasern und sonstigen Anforderungen gelten die Festlegungen von DIN EN 14889-2³, soweit in diesem Zulassungsbescheid nichts anderes festgelegt wird. Kennzeichnende Merkmale der Polymerfasern sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt.

1	DIN EN 206-1:2001-07 DIN EN 206-1/A1:2004-10 DIN EN 206-1/A2:2005-09	Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Deutsche Fassung EN 206-1:2000/A1:2004 Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Deutsche Fassung EN 206-1:2000/A2:2005
2	DIN 1045-2:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
3	DIN EN 14889-2:2006-11	Fasern für Beton - Teil 2: Polymerfasern - Begriffe, Festlegungen und Konformität

Eigenschaft	Deklariertes Wert/Eigenschaft			
Bezeichnung	"Durus"			
	"S500"	"S500"/ "EasyFinish"	"S500"	"S500"
Polymerart	Polypropylen (PP)			
Farbe	weiß			
Klasse nach DIN EN 14889-2 ³	II			
Form (Querschnitt)	oval (Hundeknochen)			
Form (Längsrichtung)	geprägt (Diamant)			
Länge (mm)	30	40	48	55
Äquivalenter Durchmesser d _e	0,7 mm			
Dichte bei 20 °C	0,922 g/cm ³			
Zugfestigkeit	455 N/mm ²			
Elastizitätsmodul	6086 N/mm ²			
Anwendungsbereich statisch wirksame Faser	X			
Schmelzpunkt	rd. 165 °C			
Entzündungstemperatur	rd. 340 °C			

- 2.4 Die chemische Zusammensetzung der PP-Fasern muss der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Zusammensetzung entsprechen.
- 2.5 Die zur Herstellung des Betons verwendeten PP-Fasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish" müssen die CE-Kennzeichnung als Polymerfaser nach DIN EN 14889-2³ aufweisen. Gemäß Leistungserklärung erfolgt die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit nach dem System "1".
- 2.6 Bei Verwendung der PP-Fasern für Beton nach DIN EN 206-1¹ in Verbindung mit DIN 1045-2² darf ihr Anteil 9,0 kg/m³ nicht überschreiten. Für Einpressmörtel nach DIN EN 447⁴ ist die Verwendung nicht zulässig.
- 2.7 Die Einrichtungen für das Abmessen und die Zugabe der PP-Fasern und die Mischanlagen müssen so beschaffen sein, dass eine gleichmäßige Verteilung der Fasern im Beton sichergestellt ist.
- 2.8 Die PP-Fasern sind nach Gewicht mit einer Genauigkeit von 3 % zuzugeben.
- 2.9 Beton bis zu einem Gehalt organischer Bestandteile (Fasergehalt + andere organische Zusätze) von ≤ 1,0 M.-% ist ein nichtbrennbarer Baustoff Klasse A1 nach DIN 4102-4:2016⁵.

Petra Schröder
Referatsleiterin

Beglaubigt
Bahlmann

⁴ DIN EN 447

⁵ DIN 4102-4:2016-05

Einpressmörtel für Spannglieder - Allgemeine Anforderungen

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 4; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

1 Allgemeines

Die PP-Fasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish" werden in gebündelter Form (Dosierverpackung "Puck") geliefert.

Ein sogenannter "Puck", besteht aus einem Bündel Fasern umwickelt von einer wasserlöslichen Folie. Die Fasern werden in Form der Pucks in den Beton eingebracht. Die Dosierverpackung löst sich im Mischer vollständig auf, so dass sich die Fasern im Beton verteilen.

Ein Puck wiegt im Mittel 80 g (30 mm lange Fasern) und 125 g (55 mm lange Fasern), wobei der Anteil der Folie im Mittel 0,5 g bzw. 1,1 g beträgt. Bei einer zulässigen maximalen Zugabemenge von 9,0 kg/m³ Fasern im Beton ergibt sich damit eine maximale Gesamtmenge der Folie von 80 g pro m³ Beton.

Mit den nachfolgenden Untersuchungen ist die Verarbeitbarkeit und Verteilung der Fasern im Frischbeton für die Verpackungsform "Puck" zu bewerten. Hier muss nachgewiesen werden, dass sich die Verarbeitbarkeit des Betons nicht wesentlich verschlechtert und sich die Fasern gleichmäßig verteilen.

2 Betonzusammensetzung

Beton IA	z =	300	kg/m ³ Zement CEM I 32,5 R nach DIN EN 197-1 ^{A1}
	f =	9,0	kg/m ³ Höchstzugabemenge der Polymerfasern (Verpackungsform "Puck")
	g =	kg/m ³ Gesteinskörnung: Kiessand nach DIN EN 12620 ^{A2} mit einer Kornzusammensetzung A16/B16 nach DIN 1045-2 ^{A3} , Bild L.2
	w =	180	kg/m ³ Wasser nach DIN EN 1008 ^{A4} $\left(\frac{w}{z}=0,60\right)$
Beton IB	z =	300	kg/m ³ Zement CEM I 32,5 R nach DIN EN 197-1 ^A
	g =	kg/m ³ Gesteinskörnung: Kiessand nach DIN EN 12620 ^A mit einer Kornzusammensetzung A16/B16 nach DIN 1045-2 ^A , Bild L.2
	w =	180	kg/m ³ Wasser nach DIN EN 1008 ^A $\left(\frac{w}{z}=0,60\right)$

- ^{A1} DIN EN 197-1:2011-11 Zement - Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement; Deutsche Fassung EN 197-1:2011
- ^{A2} DIN EN 12620:2008-07 Gesteinskörnungen für Beton; Deutsche Fassung EN 12620:2002+A1:2008
- ^{A3} DIN 1045-2:2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
- ^{A4} DIN EN 1008:2002-10 Zugabewasser für Beton - Festlegung für die Probenahme, Prüfung und Beurteilung der Eignung von Wasser, einschließlich bei der Betonherstellung anfallendem Wasser, als Zugabewasser für Beton; Deutsche Fassung EN 1008:2002

Beton mit Polymerfasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish"

Nachweis für die Lieferform Puck

Anlage 1
 Blatt 1 von 2

3 Frischbetoneigenschaften

3.1 Allgemeines

Die Temperatur des Prüfraumes, der Geräte, des Lagerraumes und der Ausgangsstoffe ist zwischen 18 und 22 °C zu halten. Das Mischen erfolgt in einem Zwangsmischer. Die Zugabe der Fasern erfolgt 60 Sekunden nach Wasserzugabe. Der Beton ist nach Zugabe der Fasern für weitere 90 Sekunden zu mischen.

3.2 Verarbeitbarkeit

Das Ausbreitmaß der Betone IA und IB ist nach DIN EN 12350-5^{A5} zum Zeitpunkt 5, 30 und 60 min nach dem Mischende zu prüfen.

3.3 Verteilung der Fasern im Frischbeton

Bei der Prüfung nach Abschnitt 3.1 ist visuell zu beurteilen, ob die Fasern gleichmäßig verteilt sind.

3.4 Luftgehalt und Rohdichte

Der Luftgehalt der Betone IA und IB ist mit einem Luftgehalt-Prüfgerät unmittelbar nach Mischende nach DIN EN 12350-7^{A6} zu ermitteln. Die Frischbetonrohichte ist ebenfalls unmittelbar nach Mischende nach DIN EN 12350-6^{A7} zu bestimmen. Der Beton ist auf dem Rütteltisch zu verdichten.

^{A5}	DIN EN 12350-5:2019-09	Prüfung von Frischbeton - Teil 5: Ausbreitmaß
^{A6}	DIN EN 12350-7:2019-09	Prüfung von Frischbeton - Teil 7: Luftgehalt - Druckverfahren
^{A7}	DIN EN 12350-6:2019 09	Prüfung von Frischbeton - Teil 6: Frischbetonrohichte

Beton mit Polymerfasern "Durus S500" und "Durus EasyFinish"

Nachweis für die Lieferform Puck

Anlage 1
Blatt 2 von 2